Bericht über die Exkursion am 27.1.2022

Die Stolpersteine sind in jeder großen Stadt in Deutschlands in Gehwege eingelassen und erinnern jeden, der die Gehwege entlang läuft, an die Opfer des Nationalsozialismus. Wie viele andere war Max Bonheim ein normaler Mensch, der in der Schlossstraße 28 in Berlin lebte, wo er eine Ausbildung machte, während der Zeit des NS-Regimes wurde er immer ärmer, bevor er 1942 nach Riga transportiert wurde. Was dort mit ihm geschah, ist unbekannt und er gilt als verschollen.

Und dieses genannte Leben ist eins von 6 Millionen Juden, das ausgelöscht wurde.

Ich bin froh, dass ich am 27. Januar sein Leben ehren konnte, indem ich seinen Stolperstein putzte.

Ole Schomakers, Klasse 9 d